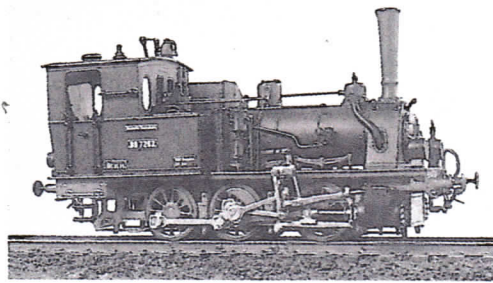




# westmodel

Kleinserien  
Kannenhofweg 68a  
41066 Mönchengladbach  
West-Germany  
Telefon (0 21 61) 66 35 83  
Fax (0 21 61) 66 06 82



10 070

### BAUANLEITUNG pr.T3 Ursprungsversion, passend für Fleischmann T3.

Es wird eine Fleischmann Lok 4010 benötigt,  
oder: Folgende Fleischmann Teile, 1 Fahrgestell Nr. 404010, 1 Motor 504010,  
1 Motorhalteplatte 634010, 1 Motorhaltebügel und ggf. 1 Flutlichtleiter mit  
Laternen. Für Wechselstrom wird das Fahrwerk 401010 benötigt.

**Gehäuse, Zusammenbau:** Zunächst werden alle Teile aus der Atzplatte ausgeschnitten und die Gussteile von den Angüssen getrennt. Das Modell kann geklebt, oder besser gelötet werden.  
Zuerst werden die Seitenteile 1 und 2 mit der zuvor an den Knicklinien entsprechend geformten Rückwand 3 verbunden. Dann werden die Wasserkastenstirnwände an den geschwächten Stellen an das zuvor geknickte Teil 4, (Stirnwand) angepasst, und mit diesem verbunden. Das Gehäuse kann nun in den Boden so eingesetzt werden, dass die untere Nietreihe noch von oben zu sehen ist. Der zuvor mit der Rauchkammer verbundene Kessel wird auf dem Gehäuse angebracht, es ist unbedingt auf geraden Sitz zu achten, da das Gehäuse jetzt stabil wird und nachher nicht mehr verändert werden kann. Jetzt können alle übrigen Teile angesetzt werden. Von vorn auf dem Kessel: die Reglerbüchse, (hier müssen die aussen liegenden Einstromrohre nachgebogen werden), der Sandkasten, das Sicherheitsventil. Seitlich am Kessel die Speiseventile, mit Speiseleitung aus 0,8mm Draht zu den unteren Bohrungen in der Stirnwand verlaufend. Die Griffstangen mit Haltern (lang) auf Rauchkammer und Kessel. Auf dem Umlauf die Ausgleichhebel 6 und 7 und links und rechts davon die Tragfedern, sowie die Wassereinfüllstutzen. Seitlich am Führerhaus die Griffstangen und unten die Aufstiege. An der Rückwand Laternen, Puffer, Signalstütze und in dem Langloch senkrecht einen 0,8mm Draht als Handbremszugstange, was später auf dem Gegenstück am Fahrwerk endet. Das vordere Kopfstück 21 wird vorn am Boden befestigt und ebenfalls mit Kupplungspuffern und einem Tritt versehen. Die Rangiergriffe an beiden Kopfstücken werden etwa 45° abgebogen. Die Rauchkammer erhält ebenfalls oben eine Signalstütze. Die Reglerstange, 0,5mm Draht, wird durch Führerhaus, Sicherheitsventil, noch durch einen zusätzlichen Halter und den Sandkasten zur Reglerbüchse geführt. Ebenso die Zugstange für den Sandkasten, 0,5mm Draht, von der Bohrung im Zughebel zur Führerhausstirnwand. Der Wasserkastendeckel 8 wird mit einem aus 0,5mm Draht gebogenem Griff versehen und auf den rechten Wasserkasten gesetzt. Soll die Lok noch einen zusätzlichen Kohlaufbau erhalten, (öfters später bei der DR vorhanden), wird das Teil 9 gebogen und mit den Haltern 10, 11, 12 und 13 versehen, auf den linken Kohlekasten gesetzt. In diesem Fall muss das linke Stirnfenster mit dem Gitter 14 versehen werden. Jetzt erst wird das zuvor leicht gewölbte Führerhausdach 15 angebracht vorn mit der Pfeife und hinten mit dem Lüfter versehen. Mittig wird entweder ein Lampenlüfter, oder im Falle das Modell soll eine Heberleinbremse erhalten, die Heberlein Doppelrolle eingesetzt. In diesem Falle muss auch noch an Dachende (neue Bohrung) und seitlich oben am Kamin eine Heberleinrolle angebracht werden. Soll die Lok eine Druckluftbremseinrichtung erhalten, kommt auf den Umlauf vor den rechten Wassereinfüllstutzen die einstufige Luftpumpe und vorn und hinten eine Bremskupplung an die Kopfstücke. Die Vorbilder liefern sowohl nur mit Würfelhebelbremse, Heberleinbremse oder Druckluftbremse, oder mit allen Bremsen zusammen.  
Vom Sandkasten verläuft links und rechts je eine Leitung 0,5mm zum Umlauf. Die Glocke hat zwei Halter, von denen jeweils einer entfernt wird. Mit dem verbleibenden Halter kann die Glocke entweder rechts vorn auf dem Führerhausdach, oder vorn am Kamin befestigt werden. Die Steuerstange gehört rechts auf den Umlauf, sodass sie an der Steuerung endet (Bohrung).

**Fahrwerk:**  
Die Ursprungsversion der T3 hatte eine andere Lip und Breite, die annähernd erreicht werden sollte. Daher muss das Fleischmannfahrwerk hinten seitlich 2mm schmaler gefeilt und an der Rückseite um 1,8mm verkürzt werden. Dabei werden die Nocken der Gehäusehalterung entfernt und der Motorhalter hinten leicht geschwächt, er muss jedoch erhalten bleiben. Achtung!! vor diesen Arbeiten sollte in jedem Fall die untere Stromabnehmerplatte entfernt werden, da sie leicht bricht. Vorn zwischen den Zylindern wird als Rahmenwasserkastenabschluss das Teil 22 eingesetzt. Die hintere Gehäusebefestigung 18 wird gebogen und mit einer M2 Mutter versehen, mittig an der Rückwand etwa 0,5mm vorn eingelötet und das Gehäuse probeweise auf das Fahrwerk gesetzt. Sollte es nicht gerade sitzen muss die hintere Gehäusebefestigung versetzt werden. Soll das Modell vorn Beleuchtung erhalten, müssen die Fleischmann Laternen vorn eingesetzt werden und der Lichtleiter weiterverwendet werden. In anderen Fall werden die Löcher im Umlauf mit den Distanzstücken 19 und 20 verschlossen, und die beiliegenden Messinglaternen verwendet.  
Das Gehäuse kann nun gereinigt und lackiert werden, entweder DR schwarz, und mit entsprechender Beschriftung als 89 7263 versehen, oder, preussisch grün als T3 beschriftet und mit als Schlebeschilder beiliegenden Kesselringen versehen werden. Das Vorbild lief auch bei vielen Privatbahnen, sodass hier viele Möglichkeiten offenstehen.  
Sollte ein Faulhaberantrieb gewünscht werden, so kann das Modell an die Fa. Euromodell, Buchhofstr. 40, 82140 Olching eingeschickt werden, die den Umbau vornimmt.

